

TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Verl

Katholische Jugendarbeit, 15.30 – 17.00 Jungentreff ab 11 Jahre, 17.00 – 19.00 Jungentreff ab 14 Jahre, katholisches Pfarrzentrum St. Anna Verl, Kühlmannweg 8, 17.00 – 19.00 Jugendtreff ab 14 Jahre, katholisches Pfarrheim St.-Judas-Thaddäus, Thaddäusstraße 6, Sürenheide.

Adventsfenster, 18.00 Pfarrer Auris, Bürrmannstraße 13, Verl. **Ambulante Hospizgruppe Verl,** 9.00 – 12.00 geöffnet, Stahlstraße 35, Tel. (05246) 7003 15.

Bibliothek Verl, 11.00 – 18.00 geöffnet, Hauptstraße 15, Tel. (05246) 925 23 30.

DRK-Zentrum, 14.00 Gruppe 60plus, Stuhlgymnastik, Marienturnhalle, Kühlmannweg 13, Verl.

Droste-Haus, 14.00 – 18.00 geöffnet, Schillingsweg 11, Tel. (05246) 29 73.

Energieberatung, 10.00 – 12.30 und 14.00 – 16.00 Sprechstunde, Verbrauchszentrale Nordrhein-Westfalen, Beratungsstelle Verl, Paderborner Straße 2.

Geh-Treff, 14.00, Tankstelle, Bergstraße 16, Bornholte-Bahnhof; 14.00, Gaststätte Ohlmeyer, Brummelweg 125, Sürenheide; 15.00, TV Verl, St.-Anna-Straße 34 a.

Gemeinschaft Libelle, 9.30 internationales Frauenfrühstück, 11.00 Vorstandssitzung, 16.00 Schüler-Einzelförderung, Grillenstraße 12, Sürenheide.

Putenskat, 19.30, Kolpingsfamilie Kaunitz, Kaunitzer Krug, Fürst-Wenzel-Platz.

Offener Gesprächskreis für trauernde Menschen, 19.00 – 20.30, Ambulante Hospizgruppe, Hospizbüro, Stahlstraße 35.

Evangelische Jugendarbeit, 18.00 – 19.00 offener Treff, 19.00 – 21.00 Trainekurs, evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6. **Projekt mit Mädchen,** 16.30, Dorfgemeinschaftshaus, Posener Straße 2, Sürenheide.

Sprachcafé, 16.00 – 18.00, evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.

Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. (0800) 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Kreuzbund Verl, 19.00 – 21.00 Treffen für Betroffene und Angehörige von Suchterkrankten, katholisches Pfarrzentrum St. Anna Verl, Kühlmannweg 8.

Schuldnerberatung, 15.00 – 17.30 Sprechstunde, Diakonie Gütersloh, Bahnhofstraße 11 a.

Atemholen am Mittwoch

■ **Verl (nw).** Die Katholische Kirchengemeinde lädt in der Advents- und Weihnachtszeit wieder zu einem „Atemholen am Mittwoch“ ein. Die erste Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 6. Dezember, um 18 Uhr in der Marienkapelle. Das Thema lautet: „Seid wachsam und erkennt die Zeichen der Zeit!“. Weitere Termine sind am 13. und 20. Dezember sowie am 3. Januar.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de



Verleihung: Frank Pohl, Landeskoordinator des Projektes „Schule der Vielfalt – Schule gegen Diskriminierung“ übergab das Siegel an Schulleiterin Tanja Heinemann. Neben ihr stehen Landtagspräsident André Kuper und Bürgermeister Michael Esken. Das Schild soll zunächst neben dem Sekretariat hängen.

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

„Ohne Angst verschieden sein können“

Gesamtschule: Schüler und Lehrer verpflichten sich, für die Vielfalt und gegen Diskriminierungen einzutreten. Bei einer Feierstunde gibt es große Unterstützung von Politik und Verwaltung

Von Karin Prignitz

■ **Verl.** „Schwul“ und „behindert“: Zwei der am häufigsten verwendeten Schimpfwörter unter Jugendlichen. Schulleiterin Tanja Heinemann geht davon aus, dass „dies ein Symptom dafür zu sein scheint, dass wir immer noch in einer Gesellschaft leben, in der ein Klima geprägt von Unwissen, Ängsten, Vorurteilen und feindlichen Haltungen gegenüber dem Anderssein vorherrscht“. Die Gemeinschaft der Gesamtschule möchte dem etwas entgegensetzen. Und zwar verpflichtend. Gestern ist die Schule mit dem Siegel „Schule der Vielfalt – Schule gegen Diskriminierung“ ausgezeichnet worden.

Die Gesamtschule Verl ist damit die zweite Schule in Ostwestfalen-Lippe, die das Label verliehen bekommen hat und eine von 18 Schulen in Nordrhein-Westfalen. Derzeit gebe es im gesamten Netzwerk 26 Schulen, die die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet hätten, berichtete Landeskoordinator Frank Pohl

von einem durchaus überschaubaren Interesse. „Schule der Vielfalt“ existiert seit fast zehn Jahren, „dennoch ist es immer noch notwendig, dass es ein solches Diskriminierungsprojekt gibt“.

Welchen Stellenwert das Thema einnimmt, zeigte sich an der prominenten Besetzung bei der Feier im Pädagogischen Zentrum. Vertreter von Schule, Stadt, Land und Kommunalpolitik waren gekommen und auch die außerschulischen Partner wie etwa das Droste-Haus, die Arbeiterwohlfahrt oder die Caritas. Mit dieser Präsenz solle „ein deutliches Signal gesetzt werden“, betonte Landtagspräsident André Kuper. Die Akzeptanz der Vielfalt sei seines Erachtens „eine zutiefst demokratische Haltung“. Schule sei ein wichtiger Lebensort für Demokratie. Die Gesamtschule setze als „Schule der Vielfalt“ ein Ausrufezeichen.

In der Regel sei es doch eher so, dass beispielsweise gleichgeschlechtliche Beziehungen verborgen blieben. Es sei aber wichtig, offen damit umgehen



Vielfalt: Seraphine Doevisbiaku (l.) und Rita Ghukasyan greifen das Thema Angst vor dem Anderssein in einer Szene auf.

zu können. Ein Klima müsse geschaffen werden, forderte Kuper, „in dem sich junge Menschen wertgeschätzt fühlen“. Nicht sehr viele Schulen trauten sich an das Thema heran. Mut aber, das habe auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier jüngst betont, sei „das Lebenselixier der Demokratie“.

„Ohne Angst verschieden sein können“, mit diesen Worten habe der berühmte Soziologe Theodor Adorno formuliert, was ein gutes Leben ausmache. „Und dazu“, betonte André Kuper, „gehört das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Merkmalen.“ Das öffentliche Einsteigen für eine „Schule mit Vielfalt“ möge für andere Schulen eine Hürde sein. „Wir als Schulgemeinschaft haben uns dafür entschieden, unsere Haltung und Werte offen zu leben und dies auch nach außen zu tragen“, betonte Tanja Heinemann.

Natürlich werde das Thema den Unterricht begleiten. Schülersprecherin Nele Hasler sprach sich für Toleranz und Akzeptanz statt Mobbing und Ablehnung aus. „Wir sind uns bewusst, dass diese Auszeichnung nicht nur ein schöner Preis, sondern auch eine Herausforderung ist.“

Bürgermeister Michael Esken hatte das Siegel ebenfalls als etwas ganz Besonderes hervorgehoben. „Hurensohn“, „Schlampe“, „Schwuchtel“,

„Penner“ – Wörter, die leicht über die Lippen gehen. „Wer so etwas auf dem Schulhof ruft, nimmt oft gar nicht wahr, dass er andere damit verletzt und sie diskriminiert.“ Jeder Mensch aber habe andere Schwächen, Vorlieben und ein anderes Aussehen. „Ausgrenzen ist leicht, weil jeder eine Angriffsfläche bietet“, beschrieb Esken Demütigungen und Entwürdigungen, die vor allem in den sozialen Netzwerken flott formuliert würden.

Diese Art von Erniedrigungen aber „wollen wir doch alle nicht“. Erst recht nicht, wenn sie kriminelle Auswirkungen hätten, wie jüngst beim Messerangriff auf den Bürgermeister von Altena, den Michael Esken gut kennt. Deshalb sei es gut, dass sich die Gesamtschule des Themas annehme. „Viele wollen euch auf diesem Weg begleiten.“

Umrahmt wurde die Feier mit Streicher-Musik, ausdrucksstarken Darbietungen aus dem Bereich „Darstellen und Gestalten“ sowie einer Fotoaktion der Schüler.

83 Päckchen für einen guten Zweck

Bornholter Weihnachtsbaum: Der Erlös des Päckchen-Roulettes kommt dem Verein Hüttis Balkanhilfe zugute

■ **Verl-Bornholte (ibe).** Über eine Finanzspritze von 500 Euro konnte sich am Sonntagabend Günter Hüttenhölcher für seinen Verein Hüttis Balkanhilfe freuen. Zusammengekommen ist der Betrag beim Fest „Bornholter Weihnachtsbaum“ des Bürgervereins Bornholte-Bahnhof.

Rund um den geschmückten Weihnachtsbaum im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses „Hühnerstall“ ließen es sich die zahlreichen Gäste so richtig gut gehen. Bei ungemütlichem Winterwetter schmeckte der Glühwein besonders gut. Dichtes Gedränge herrschte auch am Langosch-Stand. Die ungarische Spezialität kam bei den Besuchern wieder besonders gut an.

Höhepunkt des Abends war natürlich das Päckchen-Roulette. 83 Päckchen zu je fünf Euro konnten verkauft werden. „Das ist ein sehr gutes Er-



Freuten sich über viele Geschenke: Die Kinder Lukas (v. l.), Sarah, Alexander, Lara, Thea, Johannes, Alina, Juliane, Jan und Ben mit Tom.

FOTO: RENATE IBELER

gebnis“, freute sich Bürgervereinsvorsitzender Uwe Nacke. Er hat den Erlös von 415 Euro mit zusätzlichen Spenden auf 500 Euro aufstocken können.

Die nächste Veranstaltung im „Hühnerstall“ findet am 2. Adventssonntag statt. Dann gibt es für die älteren Mitglieder ein Seniorenadvent-Kaffeetrinken.

Vorfahrtregelung geändert

Westfalenweg: Die Stadt hat die „Tempo 30“-Zonen ausgedehnt und zusammengelegt

■ **Verl (nw).** Die Stadt weist noch einmal ausdrücklich auf die geänderte Vorfahrtregelung an der Einmündung von Westfalenweg und Teutoburger Straße hin. Wer den Westfalenweg in Richtung Osterwieher Straße befährt, muss aus der Teutoburger Straße kommenden Verkehrsteilnehmern die Vorfahrt gewähren.

Auf dem Westfalenweg sowie der Teutoburger Straße waren früher „Tempo 30“-Zonen eingerichtet, die erst hinter dem Einmündungsbereich der beiden Straßen begannen. Die Teutoburger Straße war zu diesem Zeitpunkt mittels Beschilderung dem Westfalenweg untergeordnet, sodass Verkehrsteilnehmer auf dem Westfalenweg vorfahrtsberechtigter waren. Im März hatte die Stadt diese

„Tempo 30“-Zonen jedoch ausgedehnt und zusammengelegt, sodass sich der Beginn der Zone nun von der Osterwieher Straße kommend direkt hinter der Zufahrt zu den Supermärkten und damit noch vor der Teutoburger Straße befindet. Da in „Tempo 30“-Zonen an einmündenden Straßen grundsätzlich die Regel „rechts vor links“ gilt, wurde die Vorfahrt in diesem Bereich geändert. Die Beschilderung wurde ebenso wie die Markierung im Einmündungsbereich entfernt.

Um auf die Änderung hinzuweisen, hat die Stadt für eine Übergangszeit auf dem Westfalenweg und der Teutoburger Straße jeweils die Verkehrszeichen „Gefahrstelle“ mit dem Zusatzzeichen „Vorfahrt geändert“ aufgestellt.

Adventsbasar in der Grundschule

■ **Verl-Kaunitz (nw).** Zum Adventslohmarkt lädt die Grundschule Kaunitz-Bornholte am Donnerstag, 7. Dezember, in der Zeit von 10 bis 11.35 Uhr ein. Der Basar findet statt in der neuen Aula und allen Klassenräumen am Standort Kaunitz. Wie in den vergangenen Jahren wird aber Erlös wieder vollständig dem Verein Hüttis Balkanhilfe gespendet. Die Kinder können gut erhaltenes Spielzeug sowie Bücher, CDs, Spiele und Puzzles oder nicht mehr benötigte Kuscheltiere verkaufen. Eltern der Schule organisieren wieder Kaffee- und Waffelverkauf.

Kostüme für Sternsinger

■ **Verl-Kaunitz (nw).** Da es in den vergangenen Jahren immer wieder für Kinder schwierig war, ein Sternsingerkostüm zu finden, bietet die katholische Kirchengemeinde in Kaunitz für die kommende Sternsinger-Aktion im Januar einen Fundus an. Wer noch ein Kostüm hat oder es gerne für den Fundus spenden möchte, kann sich melden bei Laura Bokel, Tel. (0160) 6403192 oder laura.bokel@web.de.

Neuer Kurs für Eltern und Babys

■ **Verl (nw).** Das Droste-Haus bietet einen neuen Eltern-Baby-Kurs an. Es geht um das Förderkonzept „DELFI“. Die Abkürzung steht für „Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell“. Der Kurs startet am Freitag, 19. Januar, und richtet sich an Erwachsene mit Babys, die zwischen September und November 2017 geboren wurden. Nähere Infos auf www.droste-haus.de

**radio
GÜTERSLOH**
Heute im Programm

4.00 Die Nacht

6.00 Am Morgen

mit Tanina Rottmann und Philipp Bernstein Lokalreport jeweils um voll und um halb Baumann und Clausen krepeln das Rathaus um Mehr Comedy: Atze Schröder ist zurück mit Atzes Weihnachtstraum Der Hittipp Radio Gütersloh füllt Ihren Nikolausstiefel Mastholte hilft Gerry Weber-Tennisball für Lichtblicke versteigert

10.00 Am Vormittag

mit Mario Alexander Unger Lokalreport jeweils um halb Blitzer aktuell Aktuelles vom Vormittag Jürgen Kerbel ruft an mit dem Crazyphone

12.00 Am Mittag

12.30, 13.30 Lokalreport

14.00 Am Nachmittag

14.30 Lokalreport

15.00 Am Nachmittag mit Monika Olszewski Lokalreport jeweils um voll und um halb

Blitzerservice

Tipps und Termine

Hittipp

Aktuelles vom Tage

19.00 Am Abend

19.30 Lokalreport

0.00 Die Nacht